

Michel de Montaigne

Essais

*Erste moderne Gesamtübersetzung
von Hans Stilett*

Erstes Buch

btb



I N H A L T

<i>An den Leser. (Vorwort Montaignes)</i>	5
1 <i>Durch verschiedene Mittel erreicht man das gleiche Ziel.</i>	13
2 <i>Über die Traurigkeit.</i>	19
3 <i>Unsere Gemütsbewegungen tragen uns über uns hinaus.</i>	24
4 <i>Wie die Seele ihre Leidenschaften an falschen Gegenständen ausläßt, wenn die richtigen ihr fehlen.</i>	34
5 <i>Über die Frage, ob der Kommandant einer belagerten Festung zu Kapitulationsverhandlungen herauskommen soll.</i>	38
6 <i>Die Stunde der Unterhandlungen ist gefährlich.</i>	43
7 <i>Die Absicht richtet über unsere Taten.</i>	47
8 <i>Über den Müßiggang.</i>	50
9 <i>Über die Lügner.</i>	52
10 <i>Über schnelles und langsames Sprechen.</i>	61
11 <i>Über die Zukunftsdeutungen.</i>	65
12 <i>Über die Standhaftigkeit.</i>	71
13 <i>Förmlichkeiten bei der Begegnung von Königen.</i>	75
14 <i>Ob wir etwas als Wohltat oder Übel empfinden, hängt weitgehend von unserer Einstellung ab.</i>	78
15 <i>Man wird bestraft, wenn man sich darauf versteift, eine Festung sinnlos zu verteidigen.</i>	108

16	Über die Bestrafung der Feigheit.	110
17	Über das Verhalten einiger Gesandter.	113
18	Über die Furcht.	118
19	Über unser Glück sollte man erst nach dem Tode urteilen.	122
20	Philosophieren heißt sterben lernen.	126
21	Über die Macht der Phantasie.	148
22	Der Gewinn des einen ist des anderen Schaden.	165
23	Über die Gewohnheit und daß man ein überkommenes Gesetz nicht leichtfertig ändern sollte.	167
24	Gleiches Vorbaben, verschiedene Folgen.	193
25	Über die Schulmeisterei.	208
26	Über die Knabenerziehung.	226
27	Es ist Torheit, nach unserem Erkenntnisvermögen über Wahrheit und Unwahrheit zu bestimmen.	279
28	Über die Freundschaft.	285
29	Neunundzwanzig Sonette von Étienne de la Boétie. . .	304
30	Über das Maßhalten.	306
31	Über die Menschenfresser.	314
32	Göttliche Fügungen sollte man nüchtern beurteilen. . .	334
33	Über den Tod als Flucht vor den Lüsten des Lebens. . .	338
34	Fortuna folgt oft dem, was recht und billig ist.	341
35	Über einen Mangel unserer öffentlichen Verwaltung. . .	346
36	Über den Brauch, Kleider zu tragen.	348
37	Über Cato den Jüngeren.	353
38	Wie wir über ein und denselben Gegenstand weinen und lachen.	359
39	Über die Einsamkeit.	364
40	Betrachtung über Cicero.	381
41	Über das Widerstreben, seinen Ruhm mit anderen zu teilen.	390
42	Über die zwischen uns bestehende Ungleichheit.	394
43	Über die Gesetze gegen den Luxus.	407
44	Über das Schlafen.	411

45	Über die Schlacht bei Dreux.	415
46	Über Namen.	417
47	Über die Unsicherheit unserer Urteile.	425
48	Über Streitrosse.	434
49	Über die alten Bräuche.	446
50	Über Demokrit & Heraklit.	453
51	Über die Eitelkeit der Worte.	458
52	Über die Anspruchslosigkeit der alten Römer.	463
53	Über ein Wort Caesars.	465
54	Über belanglose Spitzfindigkeiten und Spielereien.	467
55	Über Gerüche.	472
56	Über das Beten.	475
57	Über das Alter.	488

Michel de Montaigne

Essais

*Erste moderne Gesamtübersetzung
von Hans Stilett*

Zweites Buch

btb



I N H A L T

1	Über die Wechselhaftigkeit unseres Handelns.	9
2	Über die Trunksucht.	20
3	Ein Brauch auf der Insel Keos.	34
4	Morgen ist auch ein Tag.	54
5	Über das Gewissen.	58
6	Über das Üben.	64
7	Über Orden & Ehrenzeichen.	80
8	Über die Liebe der Väter zu ihren Kindern.	86
9	Über die Rüstung der Parther.	116
10	Über Bücher.	121
11	Über die Grausamkeit.	143
12	Apologie für Raymond Sebond.	165
13	Über die Beurteilung von anderer Leute Sterben.	417
14	Wie unser Urteilsvermögen sich selbst behindert.	426
15	Schwierigkeiten steigern unser Verlangen.	428
16	Über den Ruhm.	437
17	Über den Dünkel.	456
18	Wenn man einander des Lügens bezichtigt.	503
19	Über die Gewissensfreiheit.	510
20	Nichts genießen wir in seiner Reinheit.	517
21	Wider die Nichtstuererei.	522
22	Über das Stafettenreiten.	528
23	Über verwerfliche Mittel, die einem guten Zweck dienen.	530
24	Über die römische Größe.	535

25	<i>Man soll sich nicht krank stellen.</i>	538
26	<i>Über die Daumen.</i>	542
27	<i>Feigheit ist die Mutter der Grausamkeit.</i>	544
28	<i>Alles zu seiner Zeit!</i>	559
29	<i>Über Tugend und Tapferkeit.</i>	562
30	<i>Über ein mißgeborenes Kind.</i>	574
31	<i>Über den Zorn.</i>	577
32	<i>Verteidigung Senecas und Plutarchs.</i>	588
33	<i>Die Geschichte des Spurina.</i>	599
34	<i>Betrachtungen über Caesars Kriegführung.</i>	611
35	<i>Über drei vortreffliche Frauen.</i>	624
36	<i>Über die drei vortrefflichsten Männer.</i>	636
37	<i>Über die Ähnlichkeit der Kinder mit ihren Vätern.</i>	646

Michel de Montaigne

Essais

*Erste moderne Gesamtübersetzung
von Hans Stilett*

Drittes Buch

btb



I N H A L T

1	Über das Nützliche und das Rechte.	9
2	Über das Bereuen.	33
3	Über dreierlei Umgang.	56
4	Über die Ablenkung.	75
5	Über einige Verse des Vergil.	91
6	Über Wagen.	181
7	Über die Nachteile einer hohen Stellung.	209
8	Über die Gesprächs- und Diskussionskunst.	217
9	Über die Eitelkeit.	254
10	Über den rechten Umgang mit dem Willen.	342
11	Über die Hinkenden.	377
12	Über die Physiognomie.	394
13	Über die Erfahrung.	439
	<i>Nochmals: An den Leser.</i> (Nachwort des Übersetzers und Herausgebers)	527
	<i>Montaigne & seine Zeit.</i>	531